

Delegiertenversammlung 1998, Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **83 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-414231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Delegiertenversammlung 1998, Bern

43 Delegierte aus 10 Sektionen, 8 Mitglieder des Zentralvorstandes und 4 Gäste versammelten sich am 10. Mai 1998, einem sommerlich warmen Sonntag im Hotel Ambassador in Bern, um die ordentlichen Vereinsgeschäfte zu erledigen. Der Zentralvorstand entschuldigte sich für den nicht ganz glücklichen Termin, der nicht nur mit dem Muttertag kollidierte, sondern auch mit der Generalversammlung der Sektion Waadt. Als kleine Geste wurde der ältesten anwesenden Mutter ein Blumenstrauss überreicht.

Jahresbericht 1997

Der Jahresbericht lag an der Delegiertenversammlung noch nicht vor, da der Verantwortliche, Louis Bloch, in der ersten Mai-Woche notfallmässig hospitalisiert werden musste. Er wird hiermit in Kurzform abgedruckt:

Im vergangenen Vereinsjahr hat der Vorstand sich zu zwei Ganztagesitzungen in Bern zusammengefunden. Am 6. Dezember tagte zudem der Grosse Vorstand in Olten.

Wichtigstes Traktandum waren die Renovationsarbeiten im Freidenkerhaus in Bern. Der Vorstand hat die einzelnen Renovationsschritte jeweils zur Kenntnis genommen und die Finanzierung im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung 1997 gesichert. Die Arbeiten sind jetzt abgeschlossen. Trotz notwendiger Anpassungen liegen die Mietzinse immer noch unter dem städtischen Durchschnitt.

Zwei Vorstandsmitglieder haben den Auftrag übernommen, die verwaisten Sektionen Tessin und Neuchâtel zu kontaktieren.

Anträge aus den Reihen der Mitglieder betrafen die allfällige Unterstützung von Philosophischen Cafés, das Weiterbildungsangebot der FVS, die Präsenz der FVS im Internet und das Thema "Jugendweihe". Alle Anträge wurden gerne entgegengenommen und werden bearbeitet. Ein weiterer Antrag betraf den rechtlichen Status des Dreierpräsidiums. Aufgrund dieses Antrages wird der diesjährigen DV ein formeller Zentralpräsident zur Wahl vorgeschlagen.

Mitglieder des Zentralvorstandes nahmen 1997 an verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland teil, dabei wurden auch die Kontakte zu ausländischen Partnerorganisationen gepflegt.

Die Freien Jungdenker trafen sich 1997 je einmal im Januar und April. Die Arbeit über Lebenskunde/Ethik/Religionsunterricht an den Schulen in der Schweiz lief

relativ harzig, die Beschaffung der Unterlagen ist noch nicht abgeschlossen. Im November erging der offizielle Auftrag des ZV an die Freien Jungdenker, eine Inseratekampagne im Beobachter zu entwerfen.

Merci nach Bern!

Der Ortsgruppe Bern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die Vorbereitung und die freundliche Betreuung, für den offerierten Apéro unter freiem Himmel und für den feinen Berner Haselnuss-Lebkuchen (samt Berner Bär), der auf jedem Teller bereit lag.

Der Zentralvorstand

Aus dem Protokoll der DV 1998

Kurzberichte der Sektionen

Die Berichte fielen bewusst kurz aus, vermittelten jedoch einen guten Einblick in die Aktivitäten, aber auch in die Schwierigkeiten der einzelnen Sektionen. Besonders hervorzuheben sind die Verhandlungen der beiden Sektionen Basel, welche zwar nicht zur Zusammenlegung führten, aber mit Respekt und Offenheit geführt worden sind. Beide Parteien waren sich einig, dass die Zeit noch nicht reif sei für eine Fusion.

Sehr erfreulich der Bericht der Sektion Waadt: Im Anschluss an einen Artikel der Zeitung "Construire" (welscher "Brückenbauer") über Fragen der Bestattung hat die Sektion in einem Leserbrief auf freidenkerische Abdankungen hingewiesen, worauf mehr als 20 Anfragen eingingen und einige neue Mitgliedschaften resultierten.

Jahresrechnung

Der Jahresabschluss ist mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'520.- besser als budgetiert. Infolge der Renovation musste das Freidenkerhaus in Bern stärker belastet werden. Die finanzielle Situation ist absolut gesund. Nach Anhörung des Revisorenberichtes, vorgetragen von Peter Bürki (BE), wurde die Jahresrechnung ohne Gegenstimme verabschiedet.

Wahlen Zentralvorstand

In globo und einstimmig wiedergewählt wurden: Vivan Aldridge, Louis Bloch, Joseph Bouquet, Jürg Caspar, Reta Caspar, Jean Kaech, Antonio Navarro und Franz Wolfer.

Anstelle des demissionierten Ruedi Meyerhans wurde neu Werner Strebel (ZH) einstimmig gewählt. Für das kurzfristig zurückgetretene Vorstandsmitglied Victor Ackermann (ZH) wird Silvia Roehri (BS-Union) vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt.

Fortsetzung S. 4

Die Arbeit der beiden zurückgetretenen, langjährigen Vorstandsmitglieder wurde gewürdigt und verdankt.

Wahl des Zentralpräsidenten

Das Dreier-Präsidium, bestehend aus L. Bloch, J. Caspar und J. Kaech, stellte sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Diese Lösung hat sich gut bewährt. Formell wurde Louis Bloch zum Zentralpräsidenten gewählt, der dieses Amt wo nötig ausüben wird, im Übrigen aber weiter auf die Unterstützung der Kollegen Caspar und Kaech zählen kann.

Revisoren

Die bisherigen Revisoren Anita Schmidlin und Peter Bürki wurden einstimmig bestätigt, ebenso der Ersatzrevisor Hans Rutishauser.

Internationale Organisationen und Kontakte

Jean Kaech resümierte die wichtigsten Ereignisse in der Weltunion der Freidenker (WUF) und der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union (IHEU), die ihrerseits in UNO, UNESCO und im Europarat vertreten ist.

Das Bodenseetreffen, ein Treffen der deutschsprachigen Nachbarn, wäre 1999 turnusgemäss wieder die Aufgabe der FVS. Eine spontane Umfrage bei den Delegierten ergab den klaren Auftrag an den Zentralvorstand, die Vorbereitungen aufzunehmen für ein freundschaftliches Zusammenkommen unter einem zentralen Thema.

Delegiertenversammlung 1999

Die nächste Delegiertenversammlung wird in Schaffhausen stattfinden. Auf Wunsch der Delegierten wird ein Datum im April gewählt.

Varia

Jürg Caspar übermittelte Grüsse des Ehrenpräsidenten Adolf Bossart, was mit Applaus quittiert wurde.

Die Sektion Zürich beantragte, im Zusammenhang mit der Revision der Bundesverfassung Nationalrat Andreas Gross für seinen Einsatz für die Streichung der Präambel zu danken und anschliessend an die Beratungen im Parlament eine Pressemitteilung der FVS zu publizieren. Beide Anträge wurden von den Delegierten gutgeheissen.

Im Anschluss an den statutarischen Teil folgte ein **Referat des Philosophen und Freidenkers Dr. Harri Wettstein** (siehe Buchbesprechung S. 5) zum neuen EXIT Freitod-Manual. Die Delegierten folgten den Ausführungen interessiert und nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen. rc

Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Zum Jahresende 1997 und bis ins Frühjahr hinein haben viele Mitglieder, Leserinnen und Leser vom separaten Einzahlungsschein Gebrauch gemacht, oder ihre ordentlichen Beiträge an die FVS grosszügig aufgerundet. Herzlichen Dank. Jede Unterstützung ist willkommen und motiviert uns für die weitere Arbeit.

Der Zentralvorstand



(Le Figaro 22/10/1989)

"Trag deinen Atheismus besser nicht so offen zur Schau!"